



Pressemitteilung vom 13.05.2013

Protest gegen Besoldungsnullrunde:

Richter und Staatsanwälte übergeben Bürgermeister Böhrnsen über 140 Protestbriefe

Der Verein Bremischer Richter und Staatsanwälte wird morgen um 10.00 Uhr im Rathaus Herrn Bürgermeister Böhrnsen über 140 Briefe übergeben, in denen Richter und Staatsanwälte ihren Unmut über die vom Senat beschlossene doppelte Nullrunde bei der Besoldung äußern.

Der Aufruf, einen individuellen Protestbrief an den Präsidenten des Senats zu schreiben, ist auf eine sehr große Resonanz gestoßen. Das zeigt, wie tief der Unmut über die Senatsentscheidung bei Richtern und Staatsanwälten sitzt.

Karin Goldmann, Vorsitzende des Vereins Bremischer Richter und Staatsanwälte: „Wir erwarten, dass sich der Senat mit den in den Schreiben formulierten Einwendungen auseinandersetzt. Richter und Staatsanwälte fordern mit Recht, dass man ihre anspruchsvollen und verantwortungsvollen Arbeit wertschätzt.“

Die geplante Nullrunde bringt das Gegenteil zum Ausdruck. Sie koppelt Richter und Staatsanwälte von der allgemeinen Einkommensentwicklung ab und reißt eine Lücke in die Besoldung, die nicht mehr zu schließen ist.

Die Delegation, die dem Bürgermeister morgen die Protestbriefe überreicht, begibt sich ab 09.40 Uhr vom Landgericht aus auf den Weg zum Rathaus und wird von Richtern und Staatsanwälten begleitet.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Andreas Helberg (Verein Bremischer Richter und Staatsanwälte), Tel.: 0170-4087857;
E-Mail: kontakt@richterverein-bremen.de